

Oleg Zernikel wieder auf Platz neun

Die Wiederholung seiner vorjährigen Platzierung bei den Olympischen Spielen gelang Oleg Zernikel (ASV Landau) bei den Hallen-Weltmeisterschaften in Belgrad. Mit übersprungenen 5,75 Metern belegte er höhengleich mit den vier vor ihm rangierenden Stabhochspringern Rang neun. Elfte und beste Europäerin über 3000 m der Frauen wurde im ersten Wettkampftag die Südpfälzerin Hanna Klein.

Drei gültige Versuche konnte sich Oleg Zernikel bei dem letztlich vom Favoriten Armand Duplantis mit der neuen Weltrekordhöhe von 6,20 Metern gewonnenen WM-Wettbewerb gutschreiben lassen. Eine bessere Platzierung verpasste der Landauer mit seiner im ersten Anlauf gerissenen Anfangshöhe von 5,45 Metern, die er danach aber ebenso sicher übersprang wie auf Anhieb die folgenden 5,60 Meter. Die danach aufgelegten 5,75 Meter bewältigte er im dritten Versuch, um danach seine neue Bestleistung von 5,85 Metern nach einer langen Wartezeit wegen technischer Probleme der Anlage dreimal vergeblich anzugehen. Seine Bestmarke steht damit weiter bei den beim ISTAF in Berlin erzielten 5,81 Metern, womit sich Zernikel nach eigener Aussage eine gute Ausgangsposition für die großen anstehenden Aufgaben der Sommersaison erarbeitet hat.

In viele Positionskämpfe der 20 Läuferinnen war im 3000 m-Lauf die zumeist in der Mitte des Feldes laufende Hanna Klein (LAV Stadtwerke Tübingen) verwickelt, konnte sich aber bis drei Runden vor dem Ende des Rennens gut behaupten und bis dahin alle Tempoverschärfungen mitgehen. Dann wurde der Speed der Spitzenläuferinnen um die Weltmeisterin Lemlem Hailu (Äthiopien) aber doch zu hoch für die 28-Jährige, die am Ende in 8:48,73 Minuten als beste Europäerin auf dem guten elften Platz landete. Auch mit der dabei erzielten viertbesten Zeit ihrer Karriere durfte Hanna Klein zufrieden sein.